



Eidgenössischer Armbrustschützenverband Association Fédérale de tir à l'arbalète AFTA

Delegiertenversammlung 2011 | Bericht

„Die Richtung ist klar, der Weg steil“

An der Delegiertenversammlung des Eidg. Armbrustschützenverbandes (EASV) in Oberägeri ist der Startschuss für das Eidgenössische Armbrustschützenfest im Ägerital gefallen. Die Sektion „Montreux Riviera tir sportif 10 m“ wurde aufgenommen und die Zugehörigkeit zu J + S offiziell manifestiert.

Text: Sonja Müller

Anhand der Traktandenliste wurde eine ruhige Versammlung erwartet. Dies traf auch zu, einzig der Antrag betreffend Subvention der neuen Gemeinschaftsanlage 10 m der Sektion Wohlen gab zu einer Wortmeldung Anlass. Diese Subvention wurde nach Ausführung des Zentralkassiers Andreas Schelling ebenso einstimmig angenommen wie die Waffensubventionen.

Eine Fusion – ein Neueintritt

Die Sektionen ASG Spiez und ASG Mülener schlossen sich nach verschiedenen Fusionsverhandlungen zum ASV Niesen zusammen und werden das traditionelle Niesenschiessen auf dem Mülener Stand weiterführen. Die Delegierten stimmten dieser Fusion ebenso zu wie dem Neueintritt der Sektion „Montreux Riviera tir sportif 10 m“. Nach vielen Jahren Aktivität in anderen Schiesssportarten entschloss sich der Verein, auch das Armbrustschieszen zu fördern und so den Mitgliedern eine gute Möglichkeit zu bieten, die Schiessfertigkeit zu verbessern.

Alle Mitglieder des Zentralkomitees sowie der Rechnungsprüfungs- und der Disziplinarkommission stellten sich für weitere zwei Jahre zur Verfügung. Alle wurden einstimmig und mit grossem Applaus wiedergewählt. Die Berichte der einzelnen Ressorts gaben ebenfalls zu keinen Diskussionen Anlass und wurden gutgeheissen.

Attraktives Volksschiessen

Das Reglement des Volksschiessens wurde überarbeitet, um die Baisse vom letzten Jahr für die laufende Saison möglichst zu verhindern. Das Volksschiessen ist nun wieder familien- und schützenfreundlicher und alle Beteiligten hoffen, dass mit der neuen Kranzserie „Raubvögel der Schweiz“ über vier Jahre möglichst viele Gelegenheitsschützen angesprochen werden.

Der Rechnung wurde ebenso einstimmig zugestimmt wie dem Budget. Schelling konnte erstmals Geld aus dem Kranzkartenfonds auflösen, da Kranzkarten seit 16 Jahren nur noch 15 Jahre lang gültig sind. Zudem wurde das Geld der Schweizerischen Matchschützenvereinigung SAMV ebenfalls dem Verbandvermögen überwiesen, dieses wird jedoch teilweise für den Nachwuchs an den Europameisterschaften eingesetzt. Dem Vorstand wurde Décharge erteilt und die Verteilung des Solidaritätsbeitrages sowie der Mitgliederbeitrag bleiben unverändert.

Endlich bei J+S

Nach jahrelangen Bemühungen von Ausbildungschef Toni Albisser war es am 31. Dezember 2010 endlich soweit: Der Vertrag mit dem Bundesamt für Sport BASPO konnte unterschrieben werden, die Armbrustschützen unterstehen zusammen mit den Bogenschützen und dem SSV dem



Eidgenössischer Armbrustschützenverband Association Fédérale de tir à l'arbalète AFTA

Delegiertenversammlung 2011 | Bericht

Reglement Jugend und Sport. Albisser erklärte den Anwesenden das System und konnte bereits vermelden, dass 23 Armbrustschützen seit Wochenfrist Trainer Status C haben und somit die erste Ausbildung absolviert haben. Unter dem Begriff „Schiesssport Schweiz“ sind nun verschiedenste Disziplinen unter einem Schirm und können in der Benutzergruppe 1 abrechnen. Das Ziel von Albisser, bis Ende Jahr vierzig weitere C-Trainer ausbilden zu können, ist hoch, doch wie der Zentralpräsident Andreas Burkhalter trefflich formulierte: „Die Richtung ist klar, der Weg steil, aber gemeinsam erreichen wir auch dieses Ziel“.

Die SSV-Präsidentin Dora Andres bedankte sich bei Albisser für die hervorragende Vorarbeit und begrüßte es sehr, dass nun der Schiesssport als Einheit auftritt. Gleichzeitig bedankte sie sich bei den Delegierten für ihre Unterstützung im Abstimmungskampf rund um die Waffenverbotsinitiative. Weiter informierte sie, dass das Verbandsorgan ab 2012 voraussichtlich nur noch monatlich erscheinen wird, dies wird jedoch an der DV des SSV abschliessend entschieden.

Viel Arbeit geleistet

Acht verdiente Funktionäre konnten Verdienstmedaillen entgegen nehmen. Sie sind momentan in einem Unterverband tätig und wurden deshalb an der Delegiertenversammlung geehrt. Die Sektionen Bürglen, Schwarzenburg und Stein wurden für ihre gute Nachwuchsarbeit geehrt und konnten die von Koni Scherrer und Bruno Winzeler gespendeten Armbrüste in Empfang nehmen. Rümlang und Rothenburg wurden Wanderpreise für ihren Einsatz beim Volksschiessen vom Ressortleiter Albert Ruckstuhl überreicht.

Das Fieber im Ägerital steigt langsam an. In 88 Tagen beginnt das 22. Eidgenössische Armbrustschützenfest, welches in Unterägeri durchgeführt wird. OK-Präsident Joachim Eder und Paul Merz, Präsident des ASV Ägerital informierten über die Vorzüge des Kantons Zug und die Fortschritte in der Planung rund um das grosse Fest. Die Festführer konnten an die anwesenden Sektionen verteilt werden und nun hoffen die Verantwortlichen, dass sich möglichst alle Armbrustschützen anmelden.

Nach knapp vier Stunden konnte ZK-Präsident Burkhalter die Delegiertenversammlung beenden. Die Harmoniemusik Oberägeri umrahmte die Sitzung musikalisch, verschiedene Grussworte durch politische Vertreter lockerten den Tag auf. Am 24. März 2012 treffen sich die Delegierten in Tagelswangen, für das darauffolgende Jahr meldeten sich die Burgdorfer. Sollte sich bis dahin ein Organisator für das Berner Kantonale Armbrustschützenfest melden, sind sie gerne bereit, dieser Sektion die DV zu überlassen.